

Ueber die Entwerthung des Conföderirten Geldes.

Der Richmond Examiner erzählt von einem Herrn, welcher direct von Bermuda kam, daß dort die Yankee Greenbacks auf 62½ Cent stehen und die Conföderirten Greenbacks auf 70 Cents. Die letzteren werden demnach in Bermuda 7½ Cent mehr werth gehalten, als „das Versprechen zu zahlen“ der Vincolaregierung.

Hierüber bemerkt der Atlanta Intelligencer folgendes:

Es muß gewiß den Fremden Nationen wie unierem Volke sehr sonderbar vorkommen, daß die Conföderirten Noten auswärts mehr werth sind, wie zu Hause, und doch ist dieses wirklich der Fall. Conföderirte Noten gelten in Bermuda der Dollar 70 Cents und in Richmond nur 5 Cents. Dieser Unterschied des Werthes beruht nicht auf einem rechtmäßigen Grunde; er beruht auch nicht auf der großen Menge der Noten, die in Circulation ist. Warum beruht er dann?

Die Herabdrückung des Werthes der Conföderirten Noten hat ihren Grund allein in der Neglecte nach unheimlichem Gewinn. Vor dem Kriege waren die Geschäftleute schon mit einem Gewinn von 5 Percent zufrieden, aber jetzt rechnen sie wenigstens auf einen Profit von 50 bis 500 Percent. Ist es da ein Wunder, daß unser Geld in seinem Werthe sinken und so herunter kommen muß, daß nur die schärfsten Gesetze es wieder zu seinem Werthe bringen können?

Für den wahren Freund des Südens ist dieser Zustand unseres Papiergeldes und die Weise, wie das Volk selbst dazu geholfen hat, dasselbe zu entwerthen, sehr niederschlagend. Was man auch dem Schatzamt mit Recht vermerken mag, so ist doch eins gewiß, daß nemlich die Regierung auf die liberaleste Weise dem Volke die Hilfsarbeit geboten hat, dieses entwerthete Papiergeld als verzinzbare Capitalien anzulegen, die 7 bis 8 Percent Interessen in Paar tragen und nur das Rest allein kann hier beschuldet werden, daß es in der Weltfrage seine Pflicht gegen die Regierung nicht erfüllt hat. Es ist wohl bekannt, daß (nachdem die Häfen durch die Blockade gesperrt waren) die Ausgaben für den Krieg nur durch die Ausgabe von Schatzscheinen bestritten werden konnten und es wäre sowohl eine Handlung des Patriotismus, wie der eigenen Interessens gewesen, die überflüssigen Noten zu fundiren.

Der Unterschied des Werthes des Conföderirten Geldes in Bermuda und in dem Süden hat seinen Grund nur darin, daß man im Auslande das volle Vertrauen auf den endlichen Sieg unserer Sache hat und daß man glaubt ein alanzendes Geschäft gemacht zu haben, wenn man Conföderirte Schatznoten zu 70 Percent einkauft, um sie bis nach dem Ende des Krieges zu behalten, wo man 30 Percent daran verdienen kann. Im Süden begnügt sich Niemand mit einem solchen Profit. Die Hälfte der Leute, die hier im Besitz von großen Quantitäten Conföderirter Noten sind, wären so sehr bei jedem Umsatze den unsere Waffen erleiden, daß nichts sie ihrer Kur besorgen und ihr Vertrauen (zu ihrem Gelde) wieder herstellen kann, als das Auswechseln dieser Noten für Geld. Die ist niederschlagend oder nichtschlagender wahr. Die Leute die während des Krieges ein Vermögen erworben haben und Tausende von Dollars in Conföderirten Noten besitzen, waren die ersten die bares Geld oder sogar das Eigentum aufkauften, um ihr Papiergeld los zu werden. Anstatt dieses Geld zu fundiren, oder es vom Umlauf zurückhalten, haben sie es verschwendend ausgegeben und unvorsichtig sich im Werthe verabschiedet, bis es jetzt beinahe nichts werth ist, und grade solche Leute sind es die sich am meisten über das Sinken unserer Currency beklagen, oder gar darüber spotten.

Abraham Lincoln's Proclamation sollte nur den Zweck sein zu machen; sie was nur ein Lockvogel um Schwachköpfe zu betriegen und konnte für sie weiter keine Kraft haben, da Lincoln nicht befragt war eine solche Proclamation zu erlassen. So sagen die Abolitionisten und namentlich diejenigen, die den Süden zu erobern und zu vertreiben hoffen.

Wer immer zur Zeit der Secession ein Bürger der Conföderation war, dessen Eigentum ist verwirkt in Folge der Secession, so sagen die Gesetze der Vereinigten Staaten, wie sie von der höchsten Autorität, von den Verfassern des Landes, ausgelegt werden. Zum Beweise des von uns Gesagten liegt folgender Fall vor: Ein Bürger von Texas wurde gefangen genommen, als er mit seinem Schiffe von einem britischen Hafen nach einem neutralen Hafen seelte. Das Schiff wurde nach New York gebracht. Der Mann erbot sich durch seinen Advokaten einen Eid zu leisten, daß er gegen Secession war, daß er wegen einer Opposition sich gezwungen sah, dieses Land zu verlassen und daß er überdies ein unparteilicher Feind der Conföderation sei. Ob er alles dieses ehrlich meinte, ist hier nicht die Frage, sondern nur, ob ein solcher Eid im Stande gewesen wäre, sein Eigentum zu retten.

Nicht's Beis entschied: Es komme hier gar auf die politische Gesinnung des Angeklagten an, sondern nur darauf, ob er in einem feindlichen Staate zur Zeit der Secession anständig gewesen, und dann müsse er als ein fremder Feind angesehen werden. (Hendon Telegraph.)

Nach Hong Kong Zeitungen hat die chinesische Regierung den Anlauf von Schiffen durch ihren Agenten mit Herrn Dabern nicht anerkannt, weil sie nur kleinere Schiffe zum Gebrauch auf Flüssen, bestellt habe und Herr Dabern habe eine Flotte angekauft, die hinreichend sei, um die ganze chinesische Küste zu schützen.

Die N. Y. Tribune sagt, daß sie durch ihren Londoner Correspondenten erfahren habe, daß jetzt 6 Dampfschiffe der Rebellen in den chinesischen Gewässern seien. Diese Schiffe seien von einem englischen Secaptän Edward C. Sloan, ausgerufen und mit 20 Kanonen und 100 Mann Besatzung besetzt. Sie seien unter einem Contract mit der chinesischen Regierung gekauft worden, aber in Folge eines Mißverständnisses zwischen Lebern und der chinesischen Regierung mit 2 Kanonen, Bewehrung und allem auf östlicher Verankerung an J. F. Davis verkauft worden.

Man vermutet, daß Dabern schon eine Abnahme von diesem Materiale hatte, als er England verließ. Glaubt man diesem Anlauf sollen theilweise durch den Verkauf der Rebellen, Händelschiffe im Grunde zusammengebracht worden sein. Jetzt sind nur wenige amerikanische Schiffe in den östlichen Gewässern und man spricht von der Wahrscheinlichkeit, daß diese Flotte der Rebellen mit anderen ihrer Piratenschiffe San Francisco anreisen wird.

Um die Neutralität der Engländer fest zu halten, wird das britische Schiffsoll der Conföderation den Eid schwören.

Die Walla News erzählt folgendes aus dem Morning Star von Monterey vom 26. Febr. Wir lesen im Pasaro Verde vom 13. d. M. wöcher in der Stadt Merlo vublicht wird, daß der Erzherzog Maximilian, als er von dem südlichen Commissioner gefragt würde, was er für Ansichten über die südliche Conföderation habe; sagte, daß er gegenwärtig nichts versprechen könne, bis das Cabinet der Illerien seine bestimmten Vorkath, die Conföderirten Staaten anerkennen ausgedrückt habe. Im Falle die Vereinigten Staaten Widerstand leisten sollten, würde Napoleon eine große Flotte in Verbindung mit England und Spanien in dem Golde aufstellen, um Cuba und die Conföderirten Staaten zu schützen.

Der Richmond Examiner vom 8. v. M. sagt daß seit einigen Tagen die Regierung im Besitz von Thatfachen ist, welche ohne Zweifel zuzulassen, darauf hindeuten,

daß eine geheime Verbindung von unloyalen Leuten bestand, die zu ihrem Zweck hätte, die Gefangenen in dem Libby'schen Gefängnisse gewaltsam zu befreien, den Präsidenten Davis zu ermorden und die Government's Gebäude und Gouvernementsfabriken zu zerstören. Ein Deutscher, Namens Helm, soll der Anführer des Complots gewesen sein.

Dalton, 13. Febr. Gen. John Morgan kam heute Nachmittag hier an.

Die Föderalen welche zu Jacksonville in Florida landeten, brangen mit 25000 Mann 20 Meilen, bis nach Baldwin in: Gaule.

Knoxville, 13. Febr. Conzultee's Hauptquartier ist zu Morristown. Johnston hat seine Truppen zu Dalton zusammengezogen.

Caico, 19. Febr. Forrest war nach den letzten Nachrichten mit 8000 Mann zu Danola in Mississippi.

In der Legislatur des Staates Nord Carolina, der Staat in welchem noch die meiste Unionsgesinnung vorherrscht, wurde der Antrag gemacht, dem Norden, Vorschläge auf der Basis der Unabhängigkeit des Staates zu machen, aber nur zwei Mitglieder stimmten für den Antrag.

Die besten und tapfersten der Alansaner schenken auf unserer Seite, die meisten von ihnen, wie Gen. Claburn. Da man die Bevölkerung von Arkansas nur 400.000 Seelen beträgt, von welchem ein Drittel Sklaven sind, so sind nicht genug Männer übrig um das Land gegen die wenigen darin zerstreuten Föderalen zu verteidigen und deshalb behaupten nun die Föderalen, daß Arkansas unionsförmig gekannt sei.

New York, 19. Febr. (Europäische Nachrichten). Das Dampfschiff City of Manchester bringt folgende wichtige Nachrichten:

Ein sechsstündiges Gefecht fand zu Mifundri zwischen den Dänen und Deutschen statt. Die dänische Flotte wurde von den Deutschen zurückgetrieben, aber die Dänen schlugen einen Sturm der Deutschen auf den Platz zurück.

Die Deutschen griffen Beidore am 3. Febr. an, welches eine Meile südlich von Schwedisch liegt. Ein Angriff auf die ganze dänische Linie von Mifundri bis Anael wird wahrscheinlich am 4. Febr. statt finden.

Es heißt, daß England Alles garantirt, was Dänemark und Preußen von Dänemark verlangen.

Schwedisch, 9. Febr. 6.30 Nachmittags. Um 3 Uhr heute Nachmittag griffen die Deutschen die Position bei Waldore, eine englische Meile südlich von Schwedisch an. Die Dänen behaupten ihren Grund. Bestia's Geschütz sand bis zum Dunkelwerden still. Der König von Dänemark befand sich bei den äußeren Posten. Die Dänen verloren eine Kanone. Das Schicksal dauert fort. Morgen erwartet man einen anderen Angriff. Die Verwundeten werden beieinbracht.

Die ganze österreichische und preussische Cavallerie drang über Mendeburg nach Schwedisch ein und große Truppenmassen marschirten in nördlicher Richtung.

Montevideo, 28. Febr. Die tapfere Arme Napoleon III. ädert sich uns. Gen. Pirauri erhielt gestern einen Courier von Balain, dem Oberkechlsdaber der französischen Arme, durch welchen die Abreise des Staats Neu von und Coaballa verlanat wurde. Die wohlhabenden Besitzer im Staate sind im Allgemeinen für den Frieden, aber die untern Klassen zeigen einen Entschluß zu sechten. Wenn indess Präsident Quarez nicht bald Besitz von Montevideo ergriff so wird ein Widerstand stattfinden. Die Vorhut der Franzosen ist jetzt zu Salado, 31 Meilen von Saltillo.

Es hat sich ein Gerücht verbreitet, daß Truppen des Präsidenten Saltillo verlassen haben, um Besitz von Piedras Negras zu ergreifen. Pirauri hat sich erklärt, Juarez Widerstand zu leisten.

3000 Kraniosen werden von Vera Cruz zu Ende Februar abgehen, um Matamoros zu besetzen.

In der Mexikanischen Zeitung von Coahuila ist publizirt, daß der Erzherzog Maximilian die Krone von Mexiko angenommen hat, und daß er im Monat März ankommen wird; ferner daß seine Regierung von den meisten europäischen Mächten anerkannt ist. Er bringt 50,000 Deutreicher mit, um seine Regierung aufrecht zu erhalten. Er hat gleichfalls eine große Anleihe zu diesem Zwecke erhalten.

Nachmont, 17. Febr. Im Hansgama die Senatsbill durch, daß der Armer Tabak geliefert werden soll.

Die Currency Bill ist durch beide Häuser gegangen, aber mit Amendements. Ein Conferenz Comité suchte zu vermitteln, damit die Bill zum Gesetz erhoben werde. Der Inhalt der Bill ist noch nicht bekannt.

Charleson 17. Febr. Sieben Bomben wurden in leger Nacht in die Stadt geworfen der Feind ist damit beschäftigt die Batterien auf Cummings Point weanzubringen, da sie von unseren Geschützen sehr beschädigt worden waren.

Nach einem Mexische soll Morgen mit 10,000 auserlesenen Mann einen Einfall nach Tennessee gemacht haben.

Die Räubereien der Buschflieger und Deserteur in Louisiana nehmen immer mehr zu und haben große Aufregung unter dem Volke hervorgebracht.

Eine großartige Expedition welche von Vicksburg und Memphis am 1. März abging soll aus 40,000 Mann Infanterie und 16,000 Mann Cavallerie bestanden haben. Der Zweck dieser Expedition soll gewesen sein, wichtige Plätze im Staate Mississippi und Alabama, wie Meridian, Selma, Montgomery etc. zu besetzen und so mit Mobile alle Anfuhr abzuschneiden und diese Stadt durch Mangel an Lebensmitteln zur Uebergabe zu zwingen. Außerdem hoffte man durch den Besitz der Hauptstädte im Staate Mississippi denselben wieder in die Union zurückzubringen.

Die Cavalleriemacht unter den Generälen Smith und Grierson marschirte 10 bis 12 Tage, ohne einen Unfall, bis sie nach West Point in Mississippi kam, wo sie einer kleinen Cavallerieabtheilung begegnete, die sich zurückzog; aber halb wurde sie von Forrests ganzer Macht kühnlich im Rücken angegriffen. Ein panischer Schrecken bemächtete sich der Föderalen und sie flohen in vier Tagen bis nach Memphis zurück und Forrest verfolgte sie bis 16 Meilen von dieser Stadt. Als die Föderalen nach Memphis kamen, hatten sie nur noch 6000, welche völlig desorganisiert waren. Sherman wurde gleichfalls geschlagen und seine Truppen zerstreut.

Texas. Der Gouverneur hat eine Wahl für einen Comarcessmann in unserer District, (dem ersten) auf dem zweiten Montag im April (d. 11) anberaumt, um die Stelle des verstorbenen Wilcox zu besetzen.

Mason County 4. März (Corr d. S. A. Herald). Am 25. Febr. erschien eine Bande Indianer in den San Saba Anstalten wo sie 8 bis 10 Pferde stahlen und dann sich nach der Sabine wandten, wo sie Herrn Gustav Schuman und seinen 11 inen Eohn mordeten und scalpirten. Am Sonntag erschienen sie am Beaver Creek wo sie Herrn Gert von seinem Hause abschütteten und er beinahe das Schicksal von Schuman gehabt hätte. Sie nahmen alle Pferde in der Nähe. Dem Beaver Creek gingen die Indianer, 25 bis 35 Mann, nach Sganaw Creek, Cherry Spring, Crop Apple und nahmen alle Pferde die sie fanden.

Das Letzte was man von diesen Indianern hörte, ist, daß 6 Bürger aus der Ansiedlung am Sandy Creek 10 Indianer anariffen, 4 derselben tödteten, zwei andere schwer verwundeten, und ihnen 50 Pferde abzwangen.

Leabeworth Kansas 17. Februar. Ueber die Expedition von Col. Phillips in das Indianerterritorium erfahren wir, daß er weiter als je zuvor in das Rebellenterritorium vorgedrungen ist und daß er mit Kavallerie und einer lokalen Indianertruppe gegen Texas marschirt.

Das Hauptquartier des Rebellengenerals Cooper ist zu Fort Washita und die des Colonels Standwaite und Aitara Neben zu Preston in Texas. Quantrell ist zu Bonham und 2 Rebellenregimenter der Greys sind am Boy Depot.

Nach Briefen von Greys Brigade scheint es, daß diese Truppen wieder nach Louisiana zurückgehen werden.

Es ist ein Gerücht verbreitet und wird von wohl unterrichteten Personen geglaubt, daß die Jankees Brownville bald räumen werden. Brownville verursacht den Föderalen eine Ausgabe, die ihnen keinen Nutzen bringt und sie haben ihre Truppen anderwo nöthiger. Nach dem Berichte von Hamilton glaubten sie ganz Westexas würde sich zu ihren Gunsten erklären. Sie haben jetzt ihren Zerstörer ein und bereiten die Ueberheil diese Expedition unternommen zu haben.

Aus einem Privatbriefe von Monterey erfahren wir, daß die Jankees die einrollirten Mexikaner, circa 400 wieder entlassen haben. Ursprünglich waren es 800, 400 ließ man davon mit Pferden. Sie haben keine Freunde am Rio Grande, behandeln Freund und Feind auf gleiche Weise und berauben Jeden. Die Stärke der Jankees in Brownville ist einschließlich Negers 2,500 Mann, von denen viele weggelaufen sind. Rants sagt, daß Gov. Hamilton hinsichtlich des Unionsgefühls in Texas hinterzungen worden ist. Alles zusammen gerechnet haben sie nicht über 100 Mann Zuwachs von Texas bekommen. Sie werden diesen Sommer keinen Einfall machen, außer wenn ihr Unternehmen auf Mobile gelangt, sie haben kein Spicie und Greentacks sind nicht gangbar, obwohl sie es versucht haben, dieselben mit Gewalt in Course zu setzen. Venardos sagt, daß er mit 2,000 Mann die Pinen am Rio Grande essen erhalten und Brownville wieder nehmen könne. Jeder Mann ist gegen die Jankees aufgebracht.

Der Senator Lane brachte eine Bill ein, daß ein Theil des Staates Texas für die Colonisation der befreiten Neger verwendet werde und bezeichnete für diesen Zweck die Gegend zwischen dem Colorado u. Rio Grande, in welcher sie den Genuß des Heimstätte Gesetzes haben sollen. Der Beamte, welcher dieser Emigration vorstehen soll, soll durch den Präsidenten ernannt werden.

Judge Stribling von San Antonio hat endlich seine Maack abgeworfen und ist dahin gegangen, wohin er gehört, nach Brownville zu den Föderalen und von da nach New Orleans.

Judge Devine und Col. Mc Kinney sind glücklich von Mexico wieder nach San Antonio zurückgekehrt, nachdem sie alle Schwierigkeiten, die mit den mexikanischen Behörden obwalteten, glücklich beigelegt hatten.

Colleges. Das allgemeine Klagen über die Art und Weise, wie das Pressen von San Antonio aus in unserem County betrieben wird, wurde von den S. S. beidseitigen bei der genannten Behörde in San Antonio sich darüber zu beschagen und Herr Dr. Procht wurde beauftragt in dieser Angelegenheit sich schriftlich an Major Dickson zu wenden. Folgendes ist die Antwort die Dr. Procht ertheilt:

Hauptquartier San Antonio Texas 9. März 1864. Dr. J. Procht Neu Braunfels.

Mein Herr: Ihr Schreiben vom 5. d. M. an Major A. W. Dickson ist zubanden gekommen und der Inhalt beachtet worden.

In Antwort darauf habe ich zu bemerken, daß wenn die Bewohner Ihres Countys sich über die Art und Weise in beschagen haben, wie das Pressen von Salswich ausgeführt wird und wenn sie Ursache haben, zu glauben, daß Leute unbesugter Weise pressen, so haben sie das Recht dem Beweise der Vollmacht zu verlangen, unter welcher solche Leute handeln. Wenn solche Leute ohne eine actiande Vollmacht pressen und wenn sie Civilpersonen sind und keine Soldaten, so können sie vor den Civilgerichten des Landes zur Verantwortung gezogen werden, sind sie Soldaten, so sollten ihre Namen u. ihre Beschreibung zu dem Commandanten des nächsten militärischen Postens gemeldet werden der sie verhaften und durch ein Kriegsgericht wird bestrafen lassen. cc. 2900. G. S. 1. St. 33. Ter. Cor.

Die regelmäßige Generalversammlung der Natio-näre der gegenfeitigen Hilfs-Gesellschaft von Comal County findet am Sonntag den 3. April n. c. im Courthouse, um Zwei (2) Uhr Nachmittags statt. Die Directoren.

Anzeigen.

Die regelmäßige Generalversammlung der Natio-näre der gegenfeitigen Hilfs-Gesellschaft von Comal County findet am Sonntag den 3. April n. c. im Courthouse, um Zwei (2) Uhr Nachmittags statt. Die Directoren.

Todesanzeige.
Meine liebe Frau Caroline, geb. Wind, entschlief am 15. d. M. nach schweren Leiden, was ich Freunden und Bekannten Namens der Hinterbliebenen mit der Bitte um Stilles Beileid hierdurch anzeigen. Georg Klavenderbach.

Da ich Ende März die Schulbibliothek abgegeben habe, so fordere ich alle diejenigen Personen, welche Bücher aus derselben in Hände haben, auf, mit solche noch vor Ostern unfehlbar aufkommen zu lassen. Aug. Weillbacher.

Die öffentliche Prüfung der Schüler der Neu-Braunfels Academie wird am 21. und 22. März d. J. stattfinden, nämlich: Montag Morgens von 8 bis 10 Uhr die der 5ten Klasse, in Rechnen und Lesen; von 10 bis 12 Uhr die der 4ten in Rechnen, Lesen, englisch und Dichtschreiben; Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die der 3ten Klasse in Singen, Geographie, Reading, Uebersetzen und Rechnen; — Dienstag Morgens von 8 bis 11 Uhr die der zweiten Klasse in Rechnen, Deutscher Sprache, Reading, Lesen und Singen, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die der ersten Klasse in Singen, Rechnen, Reading u. Grammar, Uebersetzen und Geographie.

Die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Academie werden zum Besuche der Prüfung eingeladen. Neu-Braunfels den 1. März 1864.

Das Unterrichts Comité: Pester, Seale, Gross.

Aufnahme von Schülern in die Neu-Braunfels Academie.

Die Aufnahme von Schülern in die Neu-Braunfels Academie findet Montag den 11. April d. J. Vermittags von 9 bis 12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen werden von den Unterzeichneten angenommen. Neu Braunfels den 1. März 1864.

Das Unterrichts Comité: Pester, Seale, Gross.

Beim Unterzeichneten ist billig zu verkaufen oder zu verhandeln genau jänse Mullen ein sechsjähriger Weibskindchen ohne Abzeichen.

C. Blumewerger, Schumannstraße.

ADMINISTRATION NOTICE.

At the January term County Court of Blanco County for the Settlements of Estates the undersigned was appointed Administrator of the Estate of A. Tebbles dead. Now this is to notify all persons indebted to said estate make immediate payment and all those having claims against said estate, to present them in the manner and within the time prescribed by law. This 2. of March A. D. 1864.

Ino W. Speer.

Die Unterzeichneten eröffnen am 1. April d. J. in dieser Stadt gemeinschaftlich eine deutsch-englische Schule. Das Schulgeld für die unteren Klassen ist \$1.00 und für die oberen 1.50 per Monat in specie oder das Aequivalent in Papiergeld. Kinder von unbemittelten Eltern in actiorem Dienste werden unentgeltlich unterrichtet.

Eltern welche ihre Kinder dieser Anstalt zuweisen wollen, werden gebeten, dieselben bei einem der Unterzeichneten bis zum 1. April anzumelden. Aug. Weillbacher, Sam. H. Frank, August Schmitz.

Warnung.

Das Schlagen von Holz auf meinem am Comal gelegenen Lande wird hiermit strenge untersagt und dagegen Handeltende werden gerichtlich belangt werden. Neu-Braunfels, 16 Januar 1864. J. Panda.

Warnung.

Das Schlagen von Holz auf dem zwischen der Guadalupe und dem Comal gelegenen, unter dem Namen Stebbins Point bekannten, Stücke Land wird hiermit untersagt und dagegen Handeltende werden gerichtlich belangt werden. Th. Köfer, Agent für die Eienthümer.

AR B
Pferde- u. Mule-Brand | Vieh-Brand.
Mark: das linke Ohr zweimal geschlitten.
O. Pymann, Deulsohn Dew.

geben, besonders mit den Staaten Neu-Granada und Coahuila die gegen die Franzosen auszuhalten. Durch den Besitz des Hafens von Bra-